



Von der Arbeit des Gemeinderatssitzung am 26.03.2024

Windenergie

- Sachstandsbericht

Aufgrund der großen Zuhörerschaft wurde der Tagesordnungspunkt am Anfang der Sitzung behandelt.

Derzeit werden zwei Windkraftstandorte auf der Gemarkung Ehrenkirchen vom Windkraftprojektorer iTerra energy (www.itera-energy.de) aus Gießen untersucht bzw. entwickelt. Zum einen handelt es sich dabei um den Bereich Hexenboden/ Rödelsburg/ Maisstollen (Windpark Ehrenkirchen/Münstertal) und zum anderen um den Bereich im Flurbereinigungsgebiet im Dreieck Ehrenkirchen, Staufen, Bad Krozingen (Windpark Breisgau) auf dem freien Feld.

Die planerische Grundlage für den Windpark Ehrenkirchen/Münstertal hat auf Gemarkung Ehrenkirchen die Verwaltungsgemeinschaft Ehrenkirchen/Bollschweil durch Ausweisung einer Konzentrationszone durch den Teilflächennutzungsplan Windkraft (genehmigt 2018) geschaffen. Nach öffentlicher Ausschreibung dieser Fläche bekam damals die ENBW den Zuschlag. Das Projekt wurde nach den Windmessungen jedoch abgebrochen. Nach erneuter Ausschreibung 2023 bekam iTerra energy den Zuschlag. Hierbei sollen max. sieben Windkraftanlagen errichtet werden. Die Gemeinde ist hier mit 70 ha und 44 % beteiligt.

Durch die neue Gesetzgebung des Bundes und des Landes ist seit Anfang 2023 wieder der Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO) für die Windkraftplanung verantwortlich und der Regionalplan setzt sich gegen die kommunale Windkraftplanung durch. Ziel der Regionalplanung hierbei ist, dass mindestens 1,8 % der Fläche des RVSO für Windkraft zur Verfügung steht. Die Fläche des jetzigen Windparks Breisgau ist so für iTerra energy interessant geworden und hat die entsprechenden Pachtverträge, lt. Auskunft iTerra, für vier Windkraftanlagen mit den Flächeneigentümern abgeschlossen. Es ist so ein Flächenpool entstanden mit dem Vorteil, dass die Anlagen am bestmöglichen Standort stehen könnten. Die genauen Standorte der Anlagen werden deshalb erst nach Abschluss aller Untersuchungen festgelegt. Die Gemeinde ist in diesem Gebiet mit 13 ha beteiligt. Dies sind insbesondere Wege und Gewässergrundstücke (z.B. Winkelgraben).

Mit dem Abschluss von Pachtverträgen sichert sich ein Projektierer zunächst die geeignete Fläche, um dann Risikokapital für die weiteren Untersuchung einsetzen zu können. Das Ergebnis der Untersuchungen entscheidet darüber, ob ein Projekt Sinn macht oder nicht.

iTerra energy plant derzeit mit 7,2 MW Anlagen mit einer Nabenhöhe von 199 m. Die Rotoren haben einen Durchmesser von 172 m. Die ersten Untersuchungen haben begonnen, Windmessungen stehen noch aus.

Die entscheidende Frage wird sein: **Gibt es genügend Wind!**

Der Gemeinderat steht dem Ausbau der Windenergie an beiden Standorten positiv gegenüber.

Wir werden jetzt versuchen möglichst zeitnah eine Informationsveranstaltung zur Windenergie anzubieten.

Ausführliche Informationen sind im frei zugänglichen Ratsinformationssystem der Gemeinde Ehrenkirchen (www.ehrenkirchen.de) nach zu lesen. Hier finden Sie Unterlagen zur Gemeinderatssitzung am 20.06.2023, am 18.7.2023, am 12.9.2023 und am 23.1.2024.

Informationen zur jeweiligen Gemeinderatssitzung finden Sie im Mitteilungsblatt am 30.6.2023, am 28.7.2023, am 15.9.2023, am

23.1.2024 und am 16.02.2024. Alle Mitteilungsblätter finden Sie über die Homepage www.ehrenkirchen.de.

Ausführliche Informationen finden Sie auch in der Badischen Zeitung z.B. am 22.7.2023, am 20.7.2023, am 15.9.2023, am 1.2.2024.

Erneuerung des Regenwasserkanals auf Höhe Niederdorfstr. 28

• Vorstellung der Planung

• Baubeschluss

Das Grundstück Niederdorfstraße 28 soll neu bebaut werden. Quer über das Grundstück verläuft derzeit ein ca. 50 Jahre alter öffentlicher Regenwasserkanal zur Entwässerung der Niederdorfstraße. Im Zuge der Neubebauung soll die Entwässerungssituation neu geordnet werden. Der Gemeinderat beschloss den Neubau des Regenwasserkanals, sowie die Ausschreibung der Baumaßnahme einstimmig. Darüber hinaus wurde die Verwaltung einstimmig ermächtigt, den Auftrag nach der Ausschreibungsfrist zu erteilen.

Gewässerunterhaltung an der Möhlin

Einbau von Bühnen am Zusammenfluss von Möhlin und Ahabach

Am Zusammenfluss von Möhlin und Ehrenstetter Ahabach verläuft der Hauptstrom unmittelbar entlang der südlichen Ufermauer. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Ufermauer unterspült wird und in ihrer Standsicherheit gefährdet ist. Seitens der Verwaltung wurden die BIT Ingenieure, Freiburg, mit der Untersuchung der dortigen Situation beauftragt um einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten. So sollen sog. Bühnen nach dem Zusammenfluss der beiden Gewässer den Hauptstrom der Möhlin lenken und Hauptstrom zur Gewässermitte hin verschieben. Das Errichten von Pralluffern soll die Mauer vor Erosion schützen. Da Arbeiten im Gewässer nur in den Sommermonaten durchgeführt werden können, sollten die Arbeiten schnellstmöglich ausgeschrieben werden. Die Maßnahme sowie die Ausschreibung und das Verfahren wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Friedhof Kirchhofen

Neugestaltung des Vorplatzes der Trauerhalle mit Wegenetz Vergabe der Arbeiten

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 05.12.2023 aufgrund der vorgestellten Planung die Neugestaltung des Platzes vor der Leichenhalle sowie die Anlegung der Wege im südöstlichen Teil des Friedhofes in Kirchhofen beschlossen. Im öffentlichen Ausschreibungsverfahren wurden zwei Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Brucker aus Malterdingen abgegeben. Der Auftrag umfasst ein Volumen von 153.634,36 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe an die Firma Brucker.

Sanierung Rathaus

Fassadengestaltung

Künftige Wärmeversorgung

Verschiedene Entwürfe für die Fassadengestaltung des Rathauses wurden dem Gemeinderat bereits in der Sitzung vom 21.11.2023 vorgestellt. Bei der Fassadenneugestaltung muss berücksichtigt werden, dass die bisherigen Dachaufbauten komplett entfernt und wieder in veränderter Form neu aufgesetzt werden. Aufgrund der fortschreitenden Planung wurden die Ideen hierzu durch Herrn Architekt Stoll weiterentwickelt und vorgestellt. Die bestehenden Fassadenelemente können zu einem hohen Grad recycelt werden. Speziell behandelte Blechelemente sollen die neue Fassade bilden. Zusätzlich sollen Holzfenster die bestehenden Aluminiumfenster ablösen.